

Editorial der Herausgeber

André Brodocz, Marcus Llanque, Gary S. Schaal

Im letzten Heft der *Zeitschrift für Politische Theorie* haben wir Dank der Beiträge unserer Autorinnen und Autoren einen Einblick in die Zukunft der Kritischen Theorie gegeben. So haben sich schon sehr viele Perspektiven eröffnet, wohin der Weg oder besser: die Wege dieses Theorieprogramms führen können. In diesem Heft wollen wir diese theoriepolitische Kartierung der Kritischen Theorie abschließen und im zweiten Teil unserer Debatte „Kritische Theorie heute“ nicht voraus, sondern eher nach links und rechts schauen. Wie hat sich die Kritische Theorie in den letzten Jahren jenseits der deutschen Debatten entwickelt? Wie wurde die Frankfurter Schule außerhalb Deutschlands rezipiert? Wer sind die prägenden Personen und was sind die zentralen Werke? Vier exzellente Kenner haben wir deshalb eingeladen, uns aus den Debatten zur Kritischen Theorie in Frankreich, Italien, dem früheren Jugoslawien und den USA zu berichten: Mit *Frank Müller* blicken wir nach Frankreich und mit *Luca Corchia* nach Italien, während uns *Marjan Ivković* einen Eindruck über die Rezeption im früheren Jugoslawien bietet und *Brian M. Milstein* uns abschließend über den Atlantik führt und einen *state of the art* der Kritischen Theorie in den USA darlegt.